

RS OGH 1999/11/23 5Ob95/99b, 5Ob175/01y, 5Ob240/02h

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.11.1999

Norm

MG §8

MG §28 Abs2

MRG §6 Abs2

MRG §18a Abs1

MRG §18a Abs2

Rechtssatz

Dass § 18a Abs 2 letzter Satz MRG auf die Bestimmung des § 6 MRG verweist, bedeutet nicht, dass ein nach § 6 Abs 2 MRG vollstreckbarer Exekutionstitel zu schaffen wäre. Der in § 18a Abs 2 letzter Satz MRG enthaltene Verweis auf § 6 MRG bedeutet also nur einen Verweis auf § 6 Abs 1 MRG. In einem solchen Verfahren ist es erst möglich, einen vollstreckbaren Exekutionstitel auf Durchführung der Arbeiten zu schaffen, wobei die nach § 18a Abs 1 MRG ergangene Grundsatzentscheidung die Vorfrage dafür darstellt. Das entsprach bereits der Rechtsprechung zu §§ 8 und 28 Abs 2 MG.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 95/99b

Entscheidungstext OGH 23.11.1999 5 Ob 95/99b

- 5 Ob 175/01y

Entscheidungstext OGH 21.08.2001 5 Ob 175/01y

Auch; nur: Dass § 18a Abs 2 letzter Satz MRG auf die Bestimmung des § 6 MRG verweist, bedeutet nicht, dass ein nach § 6 Abs 2 MRG vollstreckbarer Exekutionstitel zu schaffen wäre. (T1)

- 5 Ob 240/02h

Entscheidungstext OGH 15.10.2002 5 Ob 240/02h

Vgl auch; Beisatz: Im Zuge eines Verfahrens nach den §§ 18 ff MRG kann die Stellung eines Sachantrages nach § 6 Abs 1 MRG notwendig werden, wenn etwa der Vermieter die einer vorläufigen Erhöhung § 18a Abs 2 MRG zugrunde liegenden Arbeiten entgegen seiner Verpflichtungserklärung nicht fristgerecht durchführt. (T2); Veröff: SZ 2002/136

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112678

Dokumentnummer

JJR_19991123_OGH0002_0050OB00095_99B0000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at